

16. April 1861.

N^o 89.

16. Kwiecniia 1861.

(683)

Rundmachung.

(2)

Nro. 12014. Vom Lemberger f. f. Landesgerichte wird über Ansuchen des hiesigen protokolirten Handelsmannes Osias H. (Heroch) Lapter, welcher die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über dessen gesamtes Vermögen gemilligt und dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere kundgemacht werden wird.

Lemberg, am 20. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 12014. C. k. sąd krajowy Lwowski ogłasza niniejszem, iż na ządanie tutejszego kupca Ozyasza H. (Herocha) Laptera, który wypłaty zawiesił, w prowadzeniu postępowania ugodowego na cały tegoż majątek miejsce dano, co się z tym dodatkiem do wiadomości podaje, że zawezwanie wierzycieli do podjęcia ugody i insynuowania swych należności w osobnej drodze ogłoszonem zostanie.

Lwów, dnia 20. marca 1861.

(685)

Edikt.

(2)

Nro. 3193. Vom Tarnower f. f. Kreisgerichte wird Herr Anton Baczyński mittelst des gegenwärtigen Ediktes von dem ihm zugesprochenen Nachlasse nach Stanislaus Baczyński mit dem verständigt, sich binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Rundmachung an gerechnet, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, als sonst der Nachlaß durch den Kurator Namens desselben angenommen und der auf ihn entfallende Erbtheil bis zum dessen Tode oder dessen Todeserklärung gerichtlich aufbewahrt werden wird.

Nach dem Rathschlusse des f. f. Kreisgerichtes.

Tarnow, am 12. März 1861.

Edykt.

Nr. 3193. C. k. sąd obwodowy Tarnowski zawiadamia niniejszym edyktem pana Antoniego Baczyńskiego o przypadłym dla niego spadku po Stanisławie Baczyńskim z wezwaniem, aby się w przeciągu jednego roku od dnia ostatniego ogłoszenia licząc, albo osobiście albo przez pełnomocnika do tutejszego sądu zgłosił, bo w przeciwnym razie spadek ten przez kuratora w imieniu jego przyjętym, i część na niego przypadająca aż do jego śmierci lub uznania go za zmarłego w sądowym depozycie zachowaną zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 12. marca 1861.

(684)

Edikt.

(2)

Nro. 12055. Vom Stanislawower f. f. Kreisgerichte wird hie mit bekannt gemacht: Es wird zur Befriedigung der vom Herrn Leon Sax wider die liegende Masse des Schmerl Zeisler mittelst rechtskräftigen Urtheils vom 31. Dezember 1857 Zahl 9026 erfolgten Forderung pr. 1000 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 4. April 1853, der Gerichts- und Exekutionskosten pr. 7 fl. und 5 fl. 30 kr. und 4 fl. 30 kr. RM., so wie endlich der gegenwärtigen Exekutionskosten im gemäßigten Betrage pr. 43 fl. 50 kr. öst. W. die exekutive Teilbitung der dieser Summe zur Hypothek dienenden Realität sub CNro. 38 St. bewilligt, und zur Vornahme derselben werden bei nachgewiesenen, den Schätzungswert übersteigenden Schuldenstände im Grunde Hofdekrets vom 25. Juni 1824 Nro. 217 zwei Termine, und zwar: der erste auf den 12. Juni 1861, der zweite auf den 26. Juni 1861 um 10 Uhr Vormittags hiesigerorts bestimmt, an welchen diese Teilbitung unter den in der h. g. Registratur einzusehenden Vizitationsbedingungen abgehalten werden wird.

Zum Auferufpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage pr. 9898 fl. 23 kr. öst. Währ. angenommen, daher jeder Kauflustige 10% des Schätzungswertes namentlich 990 fl. öst. W. als Badium der Vizitations-Kommission zu erlegen haben wird.

Auch werden für den Fall, daß die fragliche Realität weder im ersten noch im zweiten Vizitationstermine über oder um den Schätzungswert veräußert werden könnte, gleich auf den nächsten Tag nach dem zweiten Vizitationstermine, d. i. auf den 27. Juni 1861 sowohl beide Streittheile als auch alle Hypothekargläubiger zur Festsetzung der erleichternden Vizitationsbedingungen unter der Strenge vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Stimmenmehrheit der Erscheinenden beitreten werden angesehen werden.

Hievon wird die f. f. Finanzprokuratur Namens des h. Verars und die Stadtgemeinde Stanislawów, dann sämtliche Hypothekargläubiger und zwar die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte und dem Leben nach unbekannten, und zwar: Johann Siostrzyński, Anton Rogosiewicz, Onufrius Wolczyński, Feige Zeisler, Mendel Zeisler, Josef Zeisler, so wie alle jene Hypothekargläubiger, welche mit ihren Rech-

ten annoch nach dem 27. Juni 1860 in die Stadttafel gelangen könnten, oder denen der Vizitationsbescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, durch den zur Wahrung ihrer Rechte unter Einem bestellten Kurator Landes-Advokaten Dr. Wurst mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Eminowicz und durch das gegenwärtige Edikt, so wie endlich der Bittsteller Leo Sax wie auch die Tabulareigenthümer dieser Realität, die liegende Masse des Schmerl Zeisler durch Advokaten Dr. Bardasch mittelst besonderen Ausfertigungen verständigt.

R. f. Kreisgericht.

Stanislawow, am 27. Februar 1861.

(693)

Vorladung.

(2)

Nro. 2886. Nachdem am 16. März 1861 nahe beim Maierhofe in Uwin u. z. im Dürger 6 Kollo Thee und 1 Kollo Schnittwaaren von der f. f. Finanzwache unter Anzeigungen einer mit diesen Gegenständen verübten Gefährdungsübertretung angehalten wurden, und der Eigenthümer derselben h. N. unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waare geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 30 Tagen vom Tage der Rundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion zu erscheinen, mitzuringen, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 6. April 1861.

Zawezwanie.

Nr. 2886. Ponieważ dnia 16. marca 1861 niedaleko folwarku w Uwinu, a mianowicie w gnoju sześć kollo herbaty i 1 kollo towarów bławatnych przez c. k. straż skarbową wśród oznaków wykonanego temi przedmiotami przestąpienia przepisów o dochodach skarbowych przytrzymane zostały, a właściciel ich nie jest wiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może mieć prawo do tych towarów, ażeby w przeciągu trzydziestu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania stawiał się w kancelaryi urzędowej c. k. dyrekcji powiatowej; w razie przeciwnym, gdyby tego zaniedbał, postąpi się z przytrzymałą rzeczą stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Brody, dnia 6. kwietnia 1861.

(694)

Rundmachung.

(2)

Nro. 11473. Im Grunde Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 8ten April 1861 Z. 18611-482 wird zur Ausgleichung der Kursdifferenz zwischen dem Einkaufspreise der ausländischen Tabakblätter in Silbergeld und dem Verschleißpreise in Banknoten der ausschließlich aus derlei Blättern erzeugten Virginier Zigaretten, der in dem Verschleißtarife, welcher mit dem Finanz-Ministerial-Erlaße vom 22. Oktober 1858 Zahl 4394-F. M. (Reichsgesetzblatt XLVI. Z. 187 und W. Blatt Nr. 52) verlautbart wurde, mit 3 fl. 15 kr. für 100 St. und 3 1/2 fl. für 1 Stück Virginier Zigaretten Litt. G. bestimmten Verkaufspreis, in allen Kronländern mit Ausnahme des lomb. venet. Königreichs, auf drei Gulden 65 kr. für 100 Stück und 4 kr. für ein Stück mit dem Beisatze festgesetzt, daß dieser neue Verschleißpreis mit dem Tage, an welchem er den einzelnen Verschleißern bekannt gegeben wird, in Wirksamkeit zu treten hat.

Von der f. f. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 11. April 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 11473. Na podstawie reskryptu ministerstwa skarbu z d. 8. kwietnia 1861 l. 18611-482, dla wyrównania różnicy kursu między ceną kupna zagranicznych liści tytoniowych w pieniądzach srebrnych i ceną sprzedaży w banknotach, od produkowanych wyłącznie z takich liści cygarów wirgińskich, cena kupna, która w taryfie sprzedaży, reskrytem ministerstwa skarbu z dnia 22. października 1858 l. 4394-M. S. (Dzien. Praw P. XLVI. l. 187 i Dzien. rozp. l. 52) ogłoszonej, na 3 złr. 15 kr. za 100 sztuk i 3 1/2 kr. za jedną sztukę cygarów wirgińskich lit. G. oznaczona była, ustanawia się we wszystkich krajach koronnych, z wyjątkiem lombardzko-weneckiego królestwa na 3 złr. 65 kr. za 100 sztuk i na 4 kr. za jedną sztukę z tym dodatkiem, że ta nowa cena sprzedaży z dniem, w którym pojedynczym sprzedającym będzie ogłoszony, ma wejść w użycie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

We Lwowie, dnia 11. kwietnia 1861.

(687)

Kundmachung.

(1)

Nr. 6833. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hienit kundgemacht, daß zur Einbringung der hinter dem Chyrower lat. Pfarrer Ignatz Czechowiecki mit 705 fl. 31 kr. RM. oder 740 fl. 80 kr. öst. Währ. ausstehenden Ersätze sammt Exekutionskosten pr 6 fl. und 15 fl. öst. W. die exekutive Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Rosochy dom. 224. pag. 274. n. 15., 16. & 17. on. zu Gunsten des Herrn Carl Sartini haftenden Summen von 1000 fl., 500 fl. und 500 fl. RM. sammt Zinsen und sonstigen Nebengebühren bewilliget, und bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte am 22. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe pr. 2000 fl. RM. angenommen; sollte aber diese Summe um oder über den Nominalwerth nicht veräußert werden können, so wird der Verkauf beim obigen Termine um jeden Preis auch unter dem Nominalpreise vorgenommen werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Liquidations-Kommission im Baaren oder Staatspapieren, oder gallz. Pfandbriefen nach dem Tageskurse, oder mittelst Sparkassabüchel nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, und falls im Baaren geleistet, in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen nach der Liquidation zurückgestellt werden wird; sollte der Reliquionsfond mitbiethen, so wird er vom Erlage des Badiums befreit.

3) Hinsichtlich der auf diesen Summen haftenden Lasten werden die Kauflustigen auf die Landtafel gewiesen, und können die Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einsehen.

Hievon werden die Partheien, die Nachlassmasse nach Victor Mroczkowski zu Händen des Kurators Herrn Stanislaus Mroczkowski, endlich alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 26. Jänner 1859 dingliche Rechte auf die feilzubietenden Summen erworben haben oder noch erwerben würden, durch den ihnen in der Person des Hrn. Advokaten Jablonowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Rajski bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 6. März 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 6833. C. k. Sąd krajowy lwowski obwieszcza niniejszem, że na zaspokojenie sumy przez fundusz religijny przeciw masie spadkowej Ignacego Czechowieckiego w kwocie 740 złr. 80 kr. wal. austr. wywalczonej, jakoteż na zaspokojenie kosztów egzekucyi w kwocie 6 złr. i 15 złr. wal. austr. przymusowa sprzedaż sum 1000 złr., 500 złr. i 500 złr. z przynależnościami w stanie biernym dóbr Rosochy dom. 224. pag. 274. n. 15., 16. & 17. on. na rzecz Karola Sartiniego zainstalowanych dozwolona została, i dnia 22. maja 1861 o 4. godzinie popołudniu pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Jako cenę wywołania przeznacza się kwota nominalna tych sum 2000 złr. m. k., jeżeliby zaś sumy te na powyższym terminie za wartość nominalną lub wyżej niej sprzedane być nie mogły, to takowe za każdą nawet niżej kwoty nominalnej sprzedane zostaną.

2) Każden chęć kupienia mający jest obowiązany 5% kwoty nominalnej jako wadium do rąk komisji licytacyjnej przewodniczącej w gotówce lub papierach skarbowych albo listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego podług kursu liczyć się mających, lub też w książeczkach kasy oszczędności w kwocie nominalnej złożyć, któreto wadium dla najwięcej ofiarującego zatrzymane, i w razie gdy takowe w gotówce zaliczone będzie, do ceny kupna wrachowane, innym zaś kupującym po licytacji zwrócone będzie; gdyby zaś fundusz religijny także licytował, to w tym razie uwalnia się go od złożenia wadium.

3) Co się tyczy ciężarów na tych sprzedać się mających sumach zainstalowanych, odsyła się chęć kupienia mających do ksiąg tabeli krajowej. Warunki licytacji wolno przeglądać w tutejszej registraturze.

O tem uwiadamia się strony, masę spadkową s. p. Wiktora Mroczkowskiego do rąk kuratora p. Stanisława Mroczkowskiego, potem wszystkich tych, którymby uchwała niniejsza z jakiegobądź przyczyny doręczoną być nie mogła, albo którzyby po dniu 26. stycznia 1859 rzeczne prawa na te sprzedać się mające sumy uzyskali lub jeszcze uzyskają, do rąk już przeznaczonego kuratora rzecznika p. Jablonowskiego z substytucją p. Rajskiego.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 6 marca 1861.

(695)

Edikt.

(1)

Nro. 1497. Bei diesem k. k. Bezirksgerichte hat Hr. Clementine Sz wajkowska durch Herrn Advokaten Dr. Landau eine Klage sub praes. 18. März 1861 Z. 1497 wider die dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Franz und Karoline Hübel und rücksichtlich deren unbekannten Erben wegen Lösung der im Lastenstande der Realität sub Nro. 675 in Brody von der ul tom. dom. rec. 19 fol. 29 pos. 2. on. und tom. dom. rec. 13 fol. 52 prs. 2. on. für die Gegner intabulirten größeren Summe von 100 SM. annoch ausstehenden Restforderung pr. 50 SM. überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 10 Uhr Früh angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Belangten und rücksichtlich deren Erben unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und

Kosten der h. o. Gerichts-Advokat Herr Kakucz zum Kurator für dieselben bestellt, mit welchem die abhängige Verhandlung ausgetragen werden wird.

Mittheil dieses Ediktes werden daher die Belangten aufgefordert, zu der erwähnten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen und einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigenfalls sie sich selbst die Folgen der Verabsäumung beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 8. April 1861.

(689)

Kundmachung.

(1)

Nr. 801. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hienit kundgemacht, daß über Ansuchen des Gedale Ettinger mit dem Beschlusse vom 26. März 1861 Z. 801 die exekutive Feilbiethung der zu Podhajce, Brzezaner Kreises unter R. Z. 325 gelegenen, keinen Grundbuchsgegenstand bildenden, aus einem Wohnhause und einer Schmiede bestehenden, auf 250 fl. öst. W. geschätzten Realität der Natalia Sikowska zur Einbringung der Summe 70 fl. RM. s. R. 801 in drei Liquidationsterminen bewilliget wurde.

Die Liquidationstermine sind auf den 16. Mai 1861, 18. Juni 1861 und 17. Juli 1861 festgesetzt.

Die Feilbiethung wird hiergerichts jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten und beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige muß vor Beginn der Feilbiethung 25 fl. öst. Währ. als Badium zu Händen der Liquidations-Kommission erlegen.

Der Schätzungssatz und die Liquidationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Podhajce, am 26. März 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 801. C. k. Sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, iż na żądanie Gedalia Ettingera postanowieniem z dnia 26. marca 1861 do l. 801 przymusowa sprzedaż realności w Podhajcach obwodu Brzezańskiego, powiatu Podhajeckiego pod numerem domu 325 położonej, z domu mieszkalnego i kuźni składającej się na 250 złr. wal. austr. oszacowanej, do ksiąg gruntowych nie wpisanej, a u Natalii Sikowskiej dla odebrania sumy 70 złr. m. k. e. s. c. zafantowanej, w trzech terminach subhastacyjnych dozwoloną została.

Dnie subhastacyjne rozpisują się na 16. maja 1861, na 18. czerwca 1861 i na 17. lipca 1861.

Licytacja odbędzie się każdą razą o 10. godzinie rano, a na trzecim terminie realność także niżej ceny szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie.

Każden kupujący obowiązany jest złożyć przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej wadium w kwocie 25 złr. austr. wal.

Akt szacunkowy i warunki licytacyjne można w tutejszej kancelaryi przeglądać i odpisywać.

Podhajce, dnia 26. marca 1861.

(688)

Konkurs.

(1)

Nr. 105. W celu obsadzenia posady aktuaryusza przy tutejszym magistracie z pensją roczną 525 zł. w. a. i awansem na posady z płacą 630 zł. w. a. rozpisuje się konkurs do dnia 10go maja r. b.

Ubiegający się o tę posadę mają wnieść swe podania zaopatrzone za pośrednictwem swej przełożonej władzy do prezydium magistratu i wykazać się z wieku, ukończonych studiów prawnych i odbytych teoretycznych egzaminów rządowych, tudzież znajomości języka polskiego i niemieckiego, oraz wyjaśnić w jakim stopniu i z którymi z urzędników magistratu są pokrewnieni lub zpowinowaceni.

Z prezydium magistratu.

Kraków, dnia 9. kwietnia 1861.

(691)

Edikt.

(1)

Nro. 1432. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Samborer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes zur Befriedigung der durch die Stadt Sambor mittelst Urtheils des städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 5. September 1856 Zahl 817 gegen die Eheleute Valentin und Katharina Bartoszewskie ersiegten Forderung von 100 fl. WB. oder 42 fl. öst. W. sammt 5% vom 1. November 1850 zu berechnenden Zinsen der bereits zuerkannten Gerichtskosten pr. 9 fl. 17 kr. RM. an Exekutionskosten von 3 fl. 57 kr. RM., 8 fl. 51 kr. RM., 19 fl. 70 kr. öst. W. und der gegenwärtig zugesprochenen Kosten im gemäßigten Betrage von 16 fl. 33 kr. öst. W. die exekutive in einem einzigen Termine und selbst unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis vorzunehmende Feilbiethung der sub Nro. 16 in Sambor gelegenen aus einem Baugrunde bestehenden Realität bewilliget, und die Feilbiethung hiergerichts am 17. Mai 1861 Vormittags 10 Uhr unter den in den Amtsblättern Nro. 254, 255, 256 ex 1859 j. Z. 5073 enthaltenen Bedingungen abgehalten werden wird.

Hievon werden die Stadt Sambor zu Händen des Herrn Bürgermeister Czajkowski, die Eheleute Valentin und Katharina Bartoszewskie durch ihren Kurator Josef Kustrzycki, die noch etwa in die Stadtafel gelangenden Gläubiger durch den Kurator Herrn Dr. Czaderski und die k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direktion in Lemberg verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes,

Sambor, den 16. März 1861.

(692)

G d i f t.

(1)

Nro. 6914. Vom f. f. Lemberger Handels- und Wechselgerichte wird über das von der Nachlassmasse des Abraham Hahn am 13. Februar 1861 gestellte Begehren auf Grund des Art. 71 R. O. der Inhaber des in Verlußt gerathenen, von den Eheleuten Josef Isaac W. und Rachel Goldstaub akzeptirten 3 Monate a dato an die Ordre des Abraham Hahn fälligen Wechselbriefes ddo. 10. November 1859 über 1574 fl. 17 fr. öst. W. mittelst Edikts aufgefordert, binnen 45 Tagen denselben um so sicherer vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach fruchtlos verstrichener Frist für unwirksam erklärt werden wird. Lemberg, am 21. März 1861.

(690)

G d i f t.

(1)

Nro. 1228. Vom Samborer f. f. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Leiser Grünberg zur Befriedigung der Wechselsumme von 100 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 2. Mai 1859 und der Gerichtskosten von 7 fl. 64 fr. öst. W., 5 fl. 59 fr. öst. W., den früheren pr. 18 fl. 65 fr. öst. W., dann der gegenwärtigen von 5 fl. 34 fr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbiethung der in Sambor sub Nro. 141-148 Drohohyzer Gasse gelegenen, dem Franz und der Katharina Radzickie gehörigen Realität in drei Terminen d. i. am 28. Juni 1861, 26. Juli 1861 und 30. August 1861 jedesmal um 9 Uhr Früh hiergerichts und im Letzteren auch unter dem Schätzungswerte 457 fl. öst. W. abgehalten werden wird.

Die näheren Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des f. f. Kreisgerichtes.

Sambor, den 20. März 1861.

(671)

E d y k t.

(3)

Nr. 149 et 320 civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni niniejszem wiadomo, iż włościan zmarł:

a) Teodor Kotyk z Woli niżnej, dnia 13. września 1827,

b) Jacko Szerszeń z Szklar, dnia 18. czerwca 1854, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Sąd nie znając pobytu do spuścizny powołanych spadkobierców, a mianowicie:

ad a) Iwana Kotyka z Woli niżnej,

ad b) Michała Szerszenia i Heleny Szerszeniówny,

wzywa takowych, aby w przeciągu roku jednego od dnia nizej wyrażonego licząc, zgłosili się w tutejszym sądzie i oświadczenie do spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek będzie pertraktowany z temi, którzy się zgłosili i z kuratorem dla nich ustanowionym, to jest:

ad a) Jurkiem Kotykiem z Woli niżnej i

ad b) Stefanem Hrabkiem z Szklar.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rymanów, dnia 27. lutego 1861.

(681)

G d i f t.

(3)

wegen Zahlungseinstellung des Złoczower protokolirten Handelsmannes Berman Auerbach.

Nro. 1912. Vom Złoczower f. f. Kreis- als Handelsgerichte wird kundgemacht, es habe Berman Auerbach, protokolirter Handelsmann in Złoczów, seine Zahlungen eingestellt und es sei über dessen Anzeige de praes. 6. April 1861 Nro. 1912 und über dessen Antrag sich mit seinen Gläubigern außergerichtlich zu vergleichen, das Vergleichsverfahren im Sinne der hohen Verordnung der Ministerien der Justiz und des Handels vom 18. Mai 1859 R. G. B. Nro. 90 eingeleitet, dessen sämtliches bewegliches und das in den Kronländern, in welchen das kais. Patent vom 20. November 1852 R. G. B. Nro. 251 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche, sonst dem Konkurse unterliegende Vermögen zu diesem Zwecke mit Beschlag belegt und zur Vergleichsverhandlung der Złoczower f. f. Notar Herr Morawiecki bestimmt.

Hievon werden dessen sämtliche Gläubiger mit dem Beisatze verständigt, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem erwähnten f. f. Notar statfinden werde.

Aus dem Rathe des f. f. Kreisgerichtes.

Złoczów, den 9. April 1861.

E d y k t.

względem wstrzymania wypłaty protokolowanego kupca Bermana Auerbach w Złoczowie.

Nr. 1912. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy w Złoczowie oznajmia, że Berman Auerbach, protokolowany kupiec w Złoczowie wypłaty swoje wstrzymał, że się na jego wnioszek z dnia 6. kwietnia 1861 Nr. 1912, jako się z swemi wierzycielami pozasądowo ugodzić chce, podług wysokiego rozporządzenia ministerstwa sprawiedliwości i handlu z dnia 18. maja 1859 Nr. dziennika państwa 90 postępowanie ugody zarządza, że się w tym celu, jego wszelki ruchomy i w tych koronnych krajach, w których cesarskie rozporządzenie z 20. listopada 1852 Nr. Dziennika państwa 251 jest obowiązującym, znajdujący, konkursowi podlegający nieruchomy majątek zajmuje, i że się do prowadzenia postępowania ugody c. k. notaryusza p. Morawieckiego w Złoczowie postanawia.

O tem uwiadamia się wszystkich wierzycieli Bermana Auerbacha z tym dodatkiem, że wezwania do czynności ugodnych i po-

trzebnych do tego oznajmienia pretenzyi przez powyż wzmiankowanego c. k. notaryusza nastąpi.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 9. kwietnia 1861.

(660)

G d i f t.

(3)

Nr. 999. Vom Sniatyn f. f. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Güterabtretungsgesuch der Schnittwaarenfrämer Eheleute Jacob und Schanie Gittel Sobel aus Sniatyn de praes. 20. März 1861 J. 999 zur Verhandlung nach §. 484 pol. G. O. die Tagfahrt auf den 31. Mai 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Unter Einem wird über das sämtliche den Schnittwaarenfrämern Eheleuten Jacob und Schanie Gittel Sobel aus Sniatyn gehörige bewegliche und unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, und sämtliche Gläubiger werden angewiesen, ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 15. Mai 1861 anzumelden, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, in so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums, oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird Herr Franz Trichtel und zum Vertreter der Masse Herr Joachim Zbikalski aus Sniatyn ernannt und zur Wahl des definitiven Vermögens-Verwalters und des Kreditorenausschusses wird die Tagfahrt auf den 31. Mai 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt, wozu sämtliche Gläubiger vorgeladen werden.

Sniatyn, am 29. März 1861.

(676)

G d i f t.

(3)

Nro. 749. Vom f. f. Sereth Bezirksamte als Gericht wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider das Dobrowetzer Basilianer-Kloster im Fürstenthume Moldau und wider Herrn Sterie Stojanowicz in Kindestie der Herr Hugo Podhajski wegen Erfüllung des Pachtvertrages vom 21ten April 1861 oder Schadenersatz §. R. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Bescheid vom 5. April 1861 J. 749 die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 15ten Mai 1861 Vormittags um 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Basilianer-Klosters zu Dobrowetz in dem Fürstenthume Moldau ist, so hat das f. f. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Georg Piotrowski aus Sereth als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach das belangte Kloster erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. f. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem es sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Sereth, am 5. April 1861.

(677)

Vergleichsverfahren

(3)

wider das Handlungshaus M. H. Weinberger und L. Horowitz.

Nro. 2832. Von dem f. f. Kreis- als Handelsgerichte zu Przemyśl wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Handlungshauses M. H. Weinberger und L. Horowitz unter der protokolirten Firma: M. H. Weinberger et L. Horowitz zu Dukla und Przemyśl das Vergleichsverfahren eingeleitet und Herr f. f. Notar Frankowski als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Przemyśl, den 5. April 1861.

(668)

G d i f t.

(3)

Nro. 1001. Von dem f. f. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden Paul Möhl und seinen unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Mayer Byk de praes. 16. Februar 1861 Zahl 1001 zur Verhandlung über die Richtigkeit und die bürgerliche Rangordnung der auf der Realität unter Konf. Zahl 696 und dem Grunde unter Konf. Zahl 708 haftenden Hypothekarforderungen behufs Vertheilung des von der Stadtkomune in Tarnopol für einen Theil dieser Entien für Paul Möhl erlegten Kaufschillings-Theilbetrages pr. 1075 fl. 1 1/2 fr. öst. W. die Tagfahrt auf den 16. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt worden ist.

Da der Wohnort des Paul Möhl unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Klemens Ritter v. Zywiecki mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Raymund Schmidt auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, den 13. März 1861.

(682)

Kundmachung.

(3)

Nr. 19761. Zur Sicherstellung der Konservationsarbeiten pro 1861 im Kolomeaer Straßenbaubezirk wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse sind folgende, und zwar:

A. Auf der VII. Karpaten-Hauptstraße.

	im Fiskalpreise von	fl.	fr.
Reparatur der Brücke Nr. 14		11	—
" " Nr. 16		45	08
" " Nr. 23		9	19
Straßengeländerherstellung		185	77
Reparatur der Brücke Nr. 50		63	81
Rekonstruktion " Nr. 53		1077	50
Reparatur des Kanals Nr. 51		6	60
Straßengeländerherstellung		150	95
Herstellung der Rinnsalpfasterung		335	73
Reparatur der Brücke Nr. 29		90	07
" " Nr. 31		60	87
" " Nr. 33		78	57
" " Nr. 35		155	12
" " Nr. 37		138	67
" " Nr. 38		6	61
" " Nr. 39		175	69
" " Nr. 43		1	87
Herstellung der Straßengeländer		137	20

B. Auf der Kuttier Verbindungsstraße.

	im Fiskalpreise von	fl.	fr.
Reparatur der Brücke Nr. 1		38	58
" " Nr. 15		278	79
" " Nr. 24		41	02
" " Nr. 25		58	51
" " Nr. 29		13	61
des Kanals Nr. 3		10	06
" " Nr. 27		1067	52
Herstellung der Steinterrasse		84	84
der Straßengeländer		849	58
Reparatur der Brücke Nr. 33		32	60
" " Nr. 44		67	52
" " Nr. 53		103	19
" " Nr. 59		256	06
" " Nr. 70		388	13
" " Nr. 72		519	78
" " Nr. 73		10	16
des Kanals Nr. 40		117	34
Straßengeländerherstellung und Abtheilungssäulen		241	07

C. Auf der Horodenkaer Verbindungsstraße.

	im Fiskalpreise von	fl.	fr.
Reparatur der Brücke Nr. 7		18	83
" " Nr. 8		15	93
des Kanals Nr. 14		26	36
Straßengeländerherstellung und Abtheilungssäulen		202	49

öferr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 24. April 1861 bei der Kolomeaer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 §. 23821 kundgemachten Offertbedingungen, können bei der erwähnten Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirk eingeesehen werden.

Die nach dem Präklusivtermin bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschickt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 27. März 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 19761. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Kolomyjskim powiecie budowli gościńców rozpisuje się licytację ofertową.

Potrzebne są roboty:

A. Na VII. głównym gościńcu karpackim.

	w cenie fiskalnej	zl.	kr.
Reparacya mostu nr. 14		11	—
" " nr. 16		45	08
" " nr. 23		9	19
Postawienie poręczy gościńcowych		185	77
Reparacya mostu nr. 50		63	81
Odbudowanie mostu nr. 53		1077	50
Reparacya kanału nr. 51		6	60
Postawienie poręczy gościńcowych		150	95
" brukowania rynew		335	73
Reparacya mostu nr. 29		90	07
" " nr. 31		60	87
" " nr. 33		78	57
" " nr. 35		155	12
" " nr. 37		138	67
" " nr. 38		6	61
" " nr. 39		175	69
" " nr. 43		1	87
Postawienie poręczy gościńcowych		137	20

	B. Na kutyjskim gościńcu komunikacyjnym.	zl.	kr.
Reparacya mostu nr. 1	w cenie fiskalnej	38	58
" " nr. 15	"	278	79
" " nr. 24	"	41	02
" " nr. 25	"	58	51
" " nr. 29	"	13	61
" kanału nr. 3	"	10	06
" " nr. 27	"	1067	52
Postawienie terasy kamiennej	"	84	84
" poręczy gościńcowych	"	849	58
Naprawa mostu nr. 33	"	32	60
" " nr. 44	"	67	52
" " nr. 53	"	103	19
" " nr. 59	"	256	06
" " nr. 70	"	388	13
" " nr. 72	"	519	78
" " nr. 73	"	10	16
" kanału nr. 40	"	117	34
Postawienie poręczy gościńcowych i słupków	"	241	07

C. Na horodeńskim gościńcu komunikacyjnym.

	w cenie fiskalnej	zl.	kr.
Naprawa mostu nr. 7		18	83
" " nr. 8		15	94
" " nr. 13		26	36
Postawienie poręczy gościńcowych i słupków		202	49

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadium przedłożyli najdalej po dzień 24. kwietnia 1861 c. k. władzy obwodowej w Kolomyi.

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzyć można u władzy obwodowej w Kolomyi lub w tutejszym powiecie budowli gościńców.

Oferty podane po terminie powyższym do władzy obwodowej lub w ogóle wprost do Namiestnictwa, będą zwrócone bez uwzględnienia.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. marca 1861.

(686)

G d i f t.

(3)

Nro. 7856. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird allen auf den laut dom. 283. pag. 458. n. 22. haer. dem Herrn Eduard Kopetzki gehörigen, im Lemberger Kreise gelegenen Gütern Rokitno mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die bestandene k. k. Grund-Entlastungs-Bezirks-Kommission in Grodek mittelst Entschädigungs-Ausspruches vom 5. August 1855 Zahl 1087-1853 für diese Güter ein Urbarmal-Entschädigungs-Kapital von 6562 fl. 25 fr. RM. ausgemittelt habe.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiegerichteten bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Landesgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bühlerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so früher bis einschließend den 31. Mai 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bühlerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 20. März 1861.

(669)

G d i f t.

(2)

Nro. 2950. Vom dem k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnort nach unbekannte Gittel und Jakob Tartakower mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Josef Ehreulich als Citator sub praes. 1. März 1861 z. 3. 2950 gegen sie um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 525 fl. öst. W. angeführt habe.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird für dieselben der Herr Advokat Camil mit Substituierung des Herrn Advokaten Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 2. März 1861.